

Destiny

Von Haru-Glory

Kapitel 7: Rückkehr

Kapitel 7 Rückkehr

Fayt und die anderen waren nach Aquios zurückgekehrt, noch immer trug er Nel in den Armen und noch immer atmete sie ruhig. Er wollte gerade in den Gang einbiegen in dem Nels Zimmer lag, doch Maria stoppte ihn: „Warum hast uns nicht gleich um Hilfe gefragt?!“

„Weil ich mich eigentlich nur nach Nel erkundigen wollte...“ antwortete er ihr.

„Erkundigen? Das sah aber ganz anders aus, als wir dir zu Hilfe kamen, wie es scheint währe Nel ganz gut ohne dich klar gekommen! Wir haben uns sorgen gemacht um dich! Was hast du eigentlich mit ihr gemacht das sie die ganze Zeit schläft?“

Er schaute sie wütend an: „ Sieh genau hin!“ Maria kam etwas näher und betrachtete Nel ganz genau, dabei vielen ihr mehre kleinere und größere Riese in der Kleidung auf, ein besonders großer an Nels Bauch. „Sieht aus ob ein Schwert ihre Kleidung zerrissen hätte, aber das hätte irgendwelche Wunden hinter lassen müssen... Wie ist das möglich? Fayt was hast du mit ihr getan?“

„Als ich ihr zu Hilfe eilte war sie schlimm Verletzt sie konnte kaum noch stehen.“

„Dann ist deine Kleidung mit ihrem Blut getränkt,... bei der Menge müsste sie Tod sein... Wie ist das möglich?“

„Ich entkam mit Nel und versteckte mich mit ihr in einem Wald, sie war schon so gut wie Tod, doch dann kam dieses Mädchen, in einer Schwarzen Kutte... Sie kniete sich zu Nel runter und tröstete mich, dann heilte sie Nels Verletzungen als wären es nur Kratzer... Sie sagte das Nel eine weile schlafen würde... Dann verschwand sie wieder...“

„Das ist unmöglich solch starken Heilzauber gibt es nicht!“ mischte sich Cliff ein.

„Das stimmt so nicht...“ antwortete Maria ihn

„Wie meinst du das?“ fragten schaute Cliff sie an.

„Angeblich soll es einmal einen Planeten geben haben, Nede glaube ich, die Bewohner sollen angeblich unglaubliche Heilfähigkeiten gehabt haben... Aber Nede soll schon vor mehren Hundertjahren zerstört worden sein. Ich werde wohl ein paar Nachforschungen anstellen müssen...“

„Dann schau doch mal nach was du über Blondie und Blauhaar, herausfinden kannst.“
Merkte Cliff an.

„Wie soll ich jemanden finden von dem ich nichts außer dem Aussehen habe, alleine bei mehre Milliarden Menschen auf der Erde?“

„Du könntest versuchen Blondie in der Datenbank der Föderation zu finden vermutlich bei denen vermutlich keinen oder nur niedrigen Rang innehaben.“

„Was macht dich da so sicher?“ skeptisch schaute sie ihn an.

„Nur so ein Gefühl...“ Fayt und Maria seufzten, „ein Gefühl das auf dem Zeichen der Föderation auf der Seite seiner Jacke beruht.“

„Hm wenn das stimmt dann könnte ich etwas über ihn herausfinden, doch bei dem Mädchen nicht sicher bin...“ nachdenklich lief Maria davon.

Fayt drehte sich um und wollte gerade zu Nels Zimmer gehen als Cliff ihn noch etwas zu rief:

„Fayt mach dir keine Gedanken über den Jungen, das macht Nel nur Eifersüchtig.“ Fayt warf Cliff einen bösen Blick zu. Cliff fing an zu lachen „Ach ja! Fayt“ Cliff hörte auf zu lachen und schaute ihn ernst an, „mach nichts unüberlegtes, die Folgen könnten tödlich sein.“ Sofort fing Cliff wieder an zu lachen. Fayt warf ihn einen weiteren bösen Blick zu und machte sich dann zu Nels Zimmer auf. Als er endlich ihren Raum betrat legte er sie in ihr Bett, in dem er noch bis vor ein paar Tagen lag, er setzte sich auf den Stuhl der neben Nels Bett stand, auf dem vor ein paar Tagen noch Nel an seiner Seite saß, hin. Fayt starrte sie an. Könnte er jemals denn Mut aufbringen ihr seine Gefühle zu gestehen? Noch lange starrte er ihr Gesicht an, bis er auf dem Stuhl einschlief.

Langsam öffnete er sein Augen, die Sonne strahlte ihm ins Gesicht so das er eine kurzen Augenblick nichts sah, als dann seine Blick. Plötzlich war er hell wach er sprang vom Stuhl auf, welcher dabei um viel, dabei stieß er mit dem Ellbogen gegen dem hinter ihm stehenden Sockel, auf dem eine Vase stand, der Sockel geriet in Schwanken, bis die Vase vom Sockel auf seinem Kopf viel und dann auf Bett rollte, der Stoß lies ihn in die Knie sinken, wobei er mit den Knien gegen die Bett kannte stieß, er verlor das Gleichgewicht und viel auf dem hinter ihm liegen Stuhl., jetzt sah es so aus als wäre er mit dem Stuhl umgekippt. Aus der Richtung der Tür hörte er ein kichern. Fayt richtete sich langsam auf und sah Nel an der Tür stehen. „Das ist nicht...“ Fayt stoppte als er sie lachen sah, „das ist das erste mal das ich dich Lachen sehe.“

„Entschuldige aber es sah einfach zu komisch aus.“ Sie musste lächeln an dem Gedanken daran, „bist du unverletzt?“ wieder fing sie an leicht zu kichern.

„Mir fehlt nichts.“

„Fayt kann ich dich etwas fragen?“ sie war jetzt wieder Ernst und blickte in seine grünen Augen.

„Klar.“

„Gut setz dich...“ sie setzte sich auf Bett, „Pass mit dem Stuhl auf.“ Wieder musste sie Lachen.

Fayt fand es nicht wirklich lustig dass man sich auf seine Kosten amüsierte doch Nel lachen zu sehen war eine Seltenheit. Er richtete den Stuhl wieder auf und setzte sich auf ihn. „Was wolltest du fragen?“ gespannt schaute er sie an, dabei schlug sein Herz vor Aufregung schneller. „Warum...“ sie schien nach Worten zu suchen, „Warum beschützt du m... dieses Land? Ich meine du hättest doch einfach gehen können ...“

Fayt war über ihre Fragen überrascht, besonders weil es so klang als wollte sie erst etwas anderes fragen „Ich beschütze dieses Land, weil ich mich hier wohl fühle, weil es unsere Schuld ist das es jetzt hier so aussieht.“

„Das stimmt nicht!“ warf Nel ein, doch das ignorierte Fayt einfach „weil ich es dir Schuldig bin und weil... weil es deine Heimat ist.“ Nel war etwas überrascht von Fayts letzten Grund fing sie an weiter zu fragen „Warum bist du nicht gegangen?“

„Mein Vater ist Tod, ob meine Mutter lebt ist nicht sicher, jetzt ist auch noch Sophia Tod, in der ganzen Föderation bin ich als Held, oder viel mehr als Waffe bekannt.“

„Hier bist du auch als Held bekannt.“

„Ja, aber hier kann ich noch ein normales Leben führen.“

„Heißt das du hier bleiben willst nach dem alles vorbei ist?“ sie schaute ihn dabei tief in seine grünen Augen. „Ja... hier...bei...d...“ ein donnern unterbrach Fayt. Nel schaute kurz zur Tür dann wieder zu Fayt, dieser nickte kurz, die beiden sprangen auf und rannten aus dem Zimmer. Am Haupteingang trafen sie die anderen, „Ah Nel ausgeschlafen?“ grinsend schaute Cliff sie an.

„Ja aber dafür haben wir jetzt keine Zeit, das donnern kam aus der Kapelle, Sophia liegt da drin.“

„Wieso?“ fragte Fayt Nel

„Lasselle hat das angeordnet, sie soll ein richtiges Begräbnis bekommen, bis dahin sollte sie ihn der Kapelle liegen damit Apris ihr denn Weg zeigen kann.

„Dann nichts wie rein!“ rief Fayt als er schon fast in der Kapelle war. Sie folgten ihm sofort, um gerade noch sehen zu können wie der Sarg, in dem Sophia Körper lag weg getragen wurde, in die Passage die nach Kaddan führte. Ein paar der Maschinen bemerkten die Gruppe und liefen die Treppe zu ihnen hoch. „Ihr entkommt mir nicht!“ brüllte Fayt, zog sein Schwert und stürmte auf seine Gegner zu. Auch die anderen fingen an zu kämpfen. Nach wenigen Minuten hatten sie die Kapelle gesäubert, schnell nahmen sie die Verfolgung der Entführer auf. Sie rannten denn Weg entlang immer wieder stellten sich einzelne Maschinen in denn Weg um sie auf zu halten, doch diese standen nicht lange. In der Sealed Cavern sahen sie gerade noch wie die Roboter durch ein Loch in der rechten Wand verschwanden. Bevor sich noch einmal eine kleine Gruppe von Gegner sich ihnen gegen überstellte. Nach einem kurzen Kampf gelangte sie in eine große Höhle. Fayt suchte nach den Roberten. Er sah wie die Entführer in einen Weitem Tunnel liefen. Sofort rannte er los. Doch bevor er den Tunnel erreichte stürzte er vor ihm ein. „Verdammt!“ niedergeschlagen lief er zurück zu denn anderen. „Wir haben einen Spion im Schloss.“ Sagte Nel finster.

„Wie kommst du darauf?“ fragte Cliff sie.

„Sie wussten wo Sophia liegt, und sie wussten von der Geheimen Passage in die Kapelle.“

„Klinget einleuchtend, hast du schon eine Idee wer es sein könnte?“

„Nein“

Sie lief zurück, in der Kapelle hatte man schon aufgerührt. Fayt blieb stehen: „Ich werde sie suchen gehen!“

„Ha! Darauf habe ich gewartet! Narr“ erstaunt sahen sie Albel an „Endlich mal wieder ein Herausforderung, außerdem glaube ich nicht das ihr Schwächlinge ohne mich klar kämmt!“

„Wo willst du anfangen? Elicoor ist groß.“ Merkte Maria an.

„Ich habe da schon eine Idee...“ Fayt verließ die Kapelle, die anderen folgten ihm.